

* Der Wirtschaftsverein der Hochschüler Wiens er-
sucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Die wirtschaft-
liche Lage eines großen Teiles der Wiener Studentenschaft
ist im 4. Kriegsjahre eine derart erschreckende geworden, daß
schnellste Hilfe nottut, sollen nicht viele junge Leute, ge-
sundheitlich ang bedroht, gezwungen sein, ihr Studium auf-
zugeben. Um nun diesen überschwern Existenzkampf zu
mildern, wurde der Wirtschaftsverein der Hochschüler
Wiens gegründet, dem sich bereits mehr als 2000 Stu-
dierende angeschlossen haben und der sie durch Erleichterung
in der Beschaffung von Lebensmittel, Bekleidung, Behei-
zung usw. von den drückendsten Alltagsorgen entlasten
soll. In den wenigen Tagen seines Bestandes wurden be-
reits zwei gut gehetzte, helle Abendheime geschaffen.
In der nächsten Zeit werden Haupt- und Zwischenmahl-
zeiten zu billigen Preisen an Studenten verabreicht werden
können. Doch sind noch größere Ausgaben zu bewältigen,
soll besonders denen, die vom Felde heimkehren, die Fort-
setzung ihrer Studien erleichtert werden. Das alles er-
fordert notwendig große Mittel, darum wendet sich die
akademische Jugend vertrauensvoll an alle Kreise mit der
Bitte, sie in ihrem sozialen Werke durch Geldmittel und
Materialien zu unterstützen. Insbesondere bittet der
Verein Industrielle und Vorstände von Organisationen,
ihm beizustehen. Er erhofft vor allem Unterstützung von
Seite der Angehörigen akademischer Berufe, die aus
eigener Anschauung die Freuden und Leiden des Studen-
ten kennen gelernt haben. Förderer des Vereins sind nach
den behördlich genehmigten Statuten alle, die einen ein-
maligen Beitrag von über 100 Kronen oder einen regel-
mäßigen Jahresbeitrag von mindestens 10 Kronen leisten.
— Die Ausschüsse der jurid., medicin. und philosoph. Fakultät.
Zentralstelle: IX/1, Müllnergasse 3. Fernsprecher:
23-7-36, Postsperrkassenzahl 46520. Dienststunden wochen-
tags von 9 bis 12 Uhr.